

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

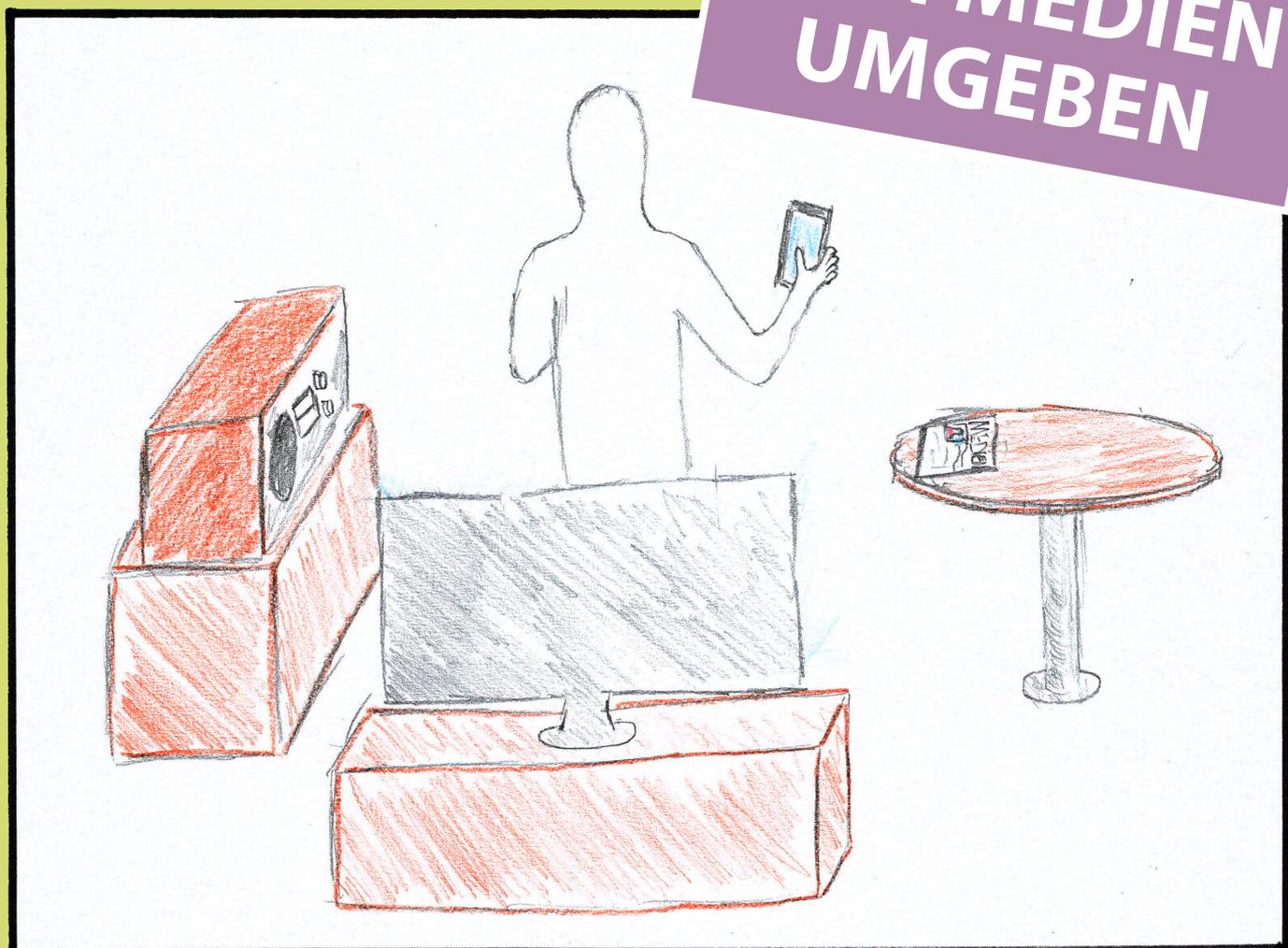


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1809

Mittwoch, 22. Jänner 2020

VON MEDIEN UMGEBEN



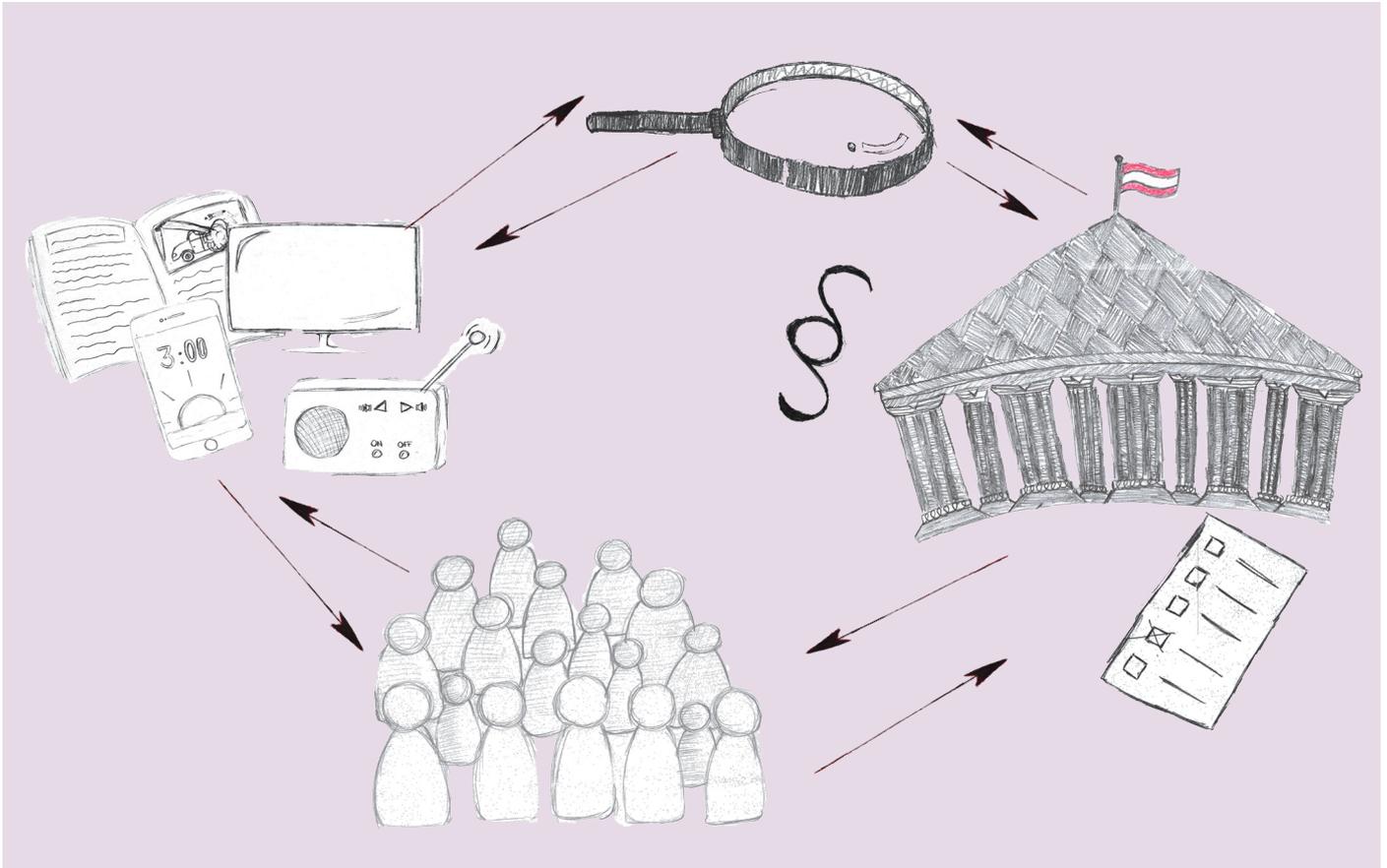
Jetzt geht's rund! Die 4D aus der Schule MS/BG/BRG Klusemannstraße aus Graz erklärt euch heute alles über das Thema Medien. Wir erkunden vom 20. Jänner bis 24. Jänner Wien. Die heutige Station war die Demokratiewerkstatt. Hier haben wir eine Zeitung zum Thema Medien gemacht. In dieser Ausgabe behandeln wir folgende Themen: 1) Wie nutzen wir Medien, 2) Hass in den Medien, 3) Die Rolle der Medien in der Demokratie, 4) Themenauswahl in den Medien und 5) Pressefreiheit. Dazu konnten wir auch Herrn Josef Broukal interviewen. Viel Vergnügen beim Lesen wünscht die 4D!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

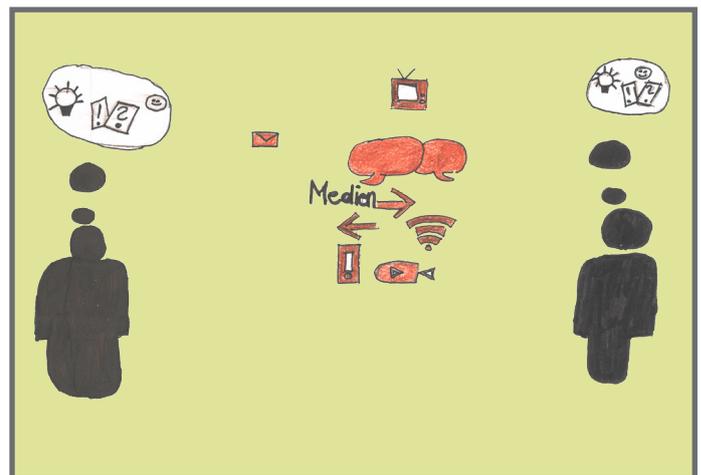
DEMOKRATIE OHNE MEDIEN?

Elias (13), Riki (14), Taha (13), Mark (14) und Lena (14)



„Eine Welt ohne Medien wäre furchtbar!“

-, so der Journalist Josef Broukal in unserem Interview. Medien spielen in der Demokratie eine bedeutende Rolle. Doch warum eigentlich? Um sich eine eigene Meinung bilden zu können, sollte man gut informiert sein. Diese Informationen erhält man vor allem durch die Medien und deren JournalistInnen. Doch es ist Vorsicht geboten, nicht immer sind alle Medien zuverlässig. Durch die Möglichkeit, dass jeder heutzutage Informationen im Internet veröffentlichen kann, können darunter auch falsche Nachrichten sein. Also sollte man die Inhalte solcher Texte hinterfragen, um sich eine eigene Meinung bilden zu können. Diese braucht man dann zum Beispiel bei einer Wahl, damit man eine für sich sinnvolle Entscheidung treffen kann. Das bedeutet, die Medien informieren uns darüber, was in der Politik passiert. Dabei können sie auch Dinge aufklären, die dort nicht gut laufen, oder aufdecken, dass PolitikerInnen nicht im Sinne der BürgerInnen handeln. Ohne Medien würde die Demokratie nicht funktionieren. So wie es uns Josef Broukal am Anfang erklärt hat.



PRESSEFREIHEIT-WAS STECKT DAHINTER?

Denis (15), Paul (15), Johann (14), Delal (14) und Amra (15)

Im folgenden Artikel geht es um die allgemeine Pressefreiheit, die Pressefreiheit in der Demokratie und die Organisation „Reporter ohne Grenzen“. Außerdem haben wir noch ein Interview mit dem Reporter Prof. Josef Broukal geführt.



Was ist Pressefreiheit?

Pressefreiheit bedeutet, dass ReporterInnen das Recht haben, frei über Ereignisse, Anliegen oder Geschehnisse von öffentlichem Interesse zu berichten. Dabei darf es keine Zensur von außen geben. Es gilt aber, die Privatsphäre von Personen zu schützen. Zum Beispiel darf man nicht behaupten, dass jemand eine Straftat begangen hat, bevor ein Gericht darüber entschieden hat. Deshalb findet man oft Begriffe wie „mutmaßlich“, etc. Des Weiteren muss man ganz bei der Wahrheit bleiben.

Warum ist Pressefreiheit in einer Demokratie wichtig?

Demokratie bedeutet, das Volk wählt. Deswegen sollte das Volk auch informiert werden.

Was ist Reporter ohne Grenzen?

Reporter ohne Grenzen ist eine Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Pressefreiheit in allen Ländern in fünf Kategorien einzuteilen und zu beurteilen. Die Organisation berichtet darüber, wie es in den Ländern um die Pressefreiheit steht.

Interview mit Prof. Josef Broukal

Mussten Sie schon mal aus einem Land berichten, in dem es keine Pressefreiheit gab?

Nein, weil ich nicht oft im Außeneinsatz war.

Wurden Sie schon mal gezwungen, gewisse Nachrichten nicht zu verbreiten?

Ja, aber nicht richtig gezwungen, sondern eher höflich von der Redaktion gebeten, da es um Werbezahler ging.



WAS LESEN LESER/INNEN WIRKLICH?

Elisabeth (14), Maxi (13), Sebastian (13), Emma (14), Dominic (14) und Talha (13)



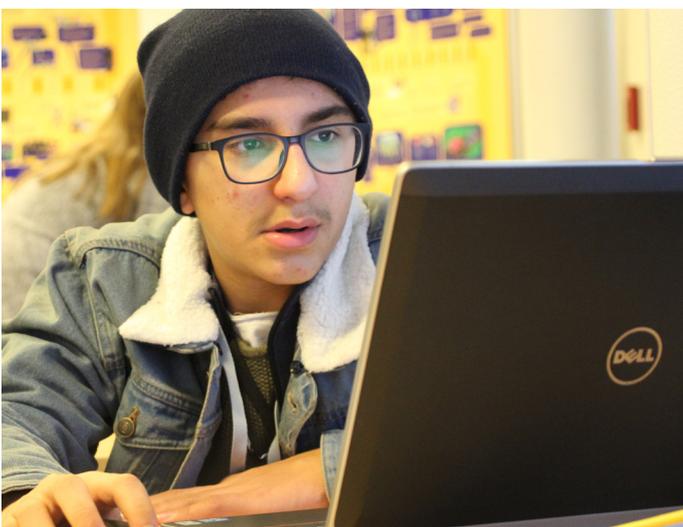
Ein Reporter muss bei der Auswahl seiner Themen einige Kriterien bedenken.

Wir beschäftigen uns damit, dass manche Informationen uns erreichen und manche nicht.

Weißt du, was auf der Welt jeden Tag passiert? Nein, natürlich nicht. Denn wir erfahren nur das, was andere Menschen für wichtig halten. Um dieser Frage nachzugehen, haben wir uns Zeit für ein Interview mit einem Journalisten genommen. Wie schwer ist es, an Informationen zu kommen? Wer entscheidet in einer Redaktion überhaupt, was wir zu Lesen bekommen? Und wie kann man sich möglichst neutral zu einem Thema informieren? Zu diesen Fragen versuchen wir heute eine Antwort zu finden. Da das Internet voll mit Informationen ist, muss man sie eigentlich nur in brauchbare und nicht brauchbare einteilen. Aber Fake News von korrekten Informationen zu unterscheiden ist meistens nicht so einfach und deswegen ist zu empfehlen, sich möglichst breit gefächert zu informieren. Was wir letztendlich in einer Zeitung oder sonstigem Medium sehen, entscheidet schlussendlich natürlich oft der/die Chefin des Mediums. Da meistens zum Beispiel die Nachrichten kurz sein müssen, müssen die Inhalte gefiltert und gekürzt werden, damit wir uns zum Beispiel abends in einer halben Stunde

alle Nachrichten ansehen können. Was man im Internet glauben kann und was nicht, ist schwer zu sagen, aber man sollte sich auf möglichst vielen Seiten oder Portalen informieren. Die wichtigsten Kriterien, durch die Nachrichten gefiltert werden, sind: Aktualität, örtliche Nähe zu den LeserInnen, wie viele Menschen es betrifft, die Zielgruppe, aber auch, ob etwas eine besondere Sensation oder ein Skandal ist. Da die Medien uns nicht über alles informieren können, ist es notwendig, dass wir uns überlegen, ob wir alles wissen, was wir wissen müssen. Im Zweifelsfall sollten wir uns noch zusätzlich durch andere Medien informieren.





WIE MAN MIT MEDIEN UMGEHEN SOLL

Sara (14), Kimi (13), Petar (13), Lara (14) und Aldin (14)



Bei uns werden Sie über das Thema Medien genauer informiert.

Immer mehr Menschen benutzen Medien, wie beispielsweise Zeitungen, Soziale Medien, Radio, Fernsehen, um auf den neuesten Stand der Informationen zu bleiben. Wir nutzen die Medien zum Großteil zur Unterhaltung. Die Medien haben aber nicht nur die Aufgabe, uns zu unterhalten! Sondern sie sollen uns auch über die aktuellen Geschehnisse auf der Welt informieren.

In unserer Umfrage über die Medien haben wir Leuten am Heldenplatz in Wien einige Fragen gestellt. Wir wollten wissen, welche Medien sie benutzen, wie sie mit den Informationen umgehen und welche Tipps sie für uns haben. Die Befragten benutzen sehr vielfältige Medien, vor allem Soziale Medien, aber auch Printmedien und Radio. Man sollte die Quellen hinterfragen und *„lieber ein Buch zehnmal lesen, als zehn Bücher einmal lesen“*. Das heißt, man sollte sich mit einer Sache genau beschäftigen, anstatt nur auf der Oberfläche zu bleiben. Auch unser Gast hat gesagt, dass man die Quellen genau überprüfen sollte und sich in mehreren Medien informieren sollte. Wir sind zum Ergebnis gekommen, dass man vorsichtig mit Medien und Informationen umgehen sollte.

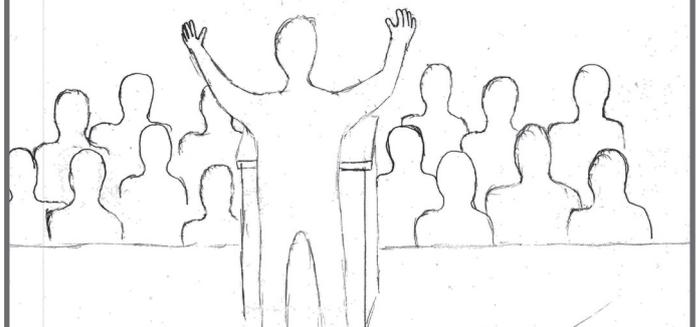


Unsere Tipps

1. Wenn Sie etwas lesen, sollten Sie beachten, wer diese Info veröffentlicht hat und überprüfen, woher die Nachrichten stammen. Das heißt, die Quellen hinterfragen.
2. Bevor Sie sich eine Meinung bilden, vergleichen Sie die Nachricht mit anderen Informationsquellen. Das heißt, benutzen Sie immer auch mehrere, unterschiedliche Medien.
3. Vor allem, wenn Sie neu im Internet und den Sozialen Medien sind: Sie sollten vorsichtig sein, wem Sie ihre persönlichen Daten geben.
4. Für die Unerfahrenen unter Ihnen: Sie sollten nicht sofort die Meinung von anderen übernehmen.

Was in der Politik und auf der Welt passiert, erfahren wir aus den ...

MEDIALE MEDIEN



STOPPT DEN MEDIENHASS

Samuel (14), Dominic (14), Haakon (14), Patricia (14), Anna (13) und Ajla (14)

In unserem Artikel geht es um Hass in den Medien und um Cybermobbing.

Cybermobbing wird von Tag zu Tag schlimmer und immer wieder werden Jugendliche im Internet fertig gemacht. Meistens versuchen die Betroffenen allein damit zurechtzukommen, bis es Auswirkungen auf die Psyche des/der Betroffenen hat. Ist Cybermobbing seit 2016 strafbar? Ja! Dieses Vergehen kann sogar zu einer Gefängnisstrafe führen. Dadurch, dass man im Internet anonym bleiben kann, fällt es vielen leichter, diskriminierende Aussagen über an-

dere zu tätigen.

Doch nicht nur im Internet, sondern auch in den allgemeinen Medien wird es immer leichter, Hass über Themen wie Politik und anderes zu verbreiten. Wenn sich der Hass gegen eine ganze Gruppe von Menschen (z.B. mit gleicher Hautfarbe) richtet und sogar die Aufforderung zu Gewalt gegen diese Gruppe enthält, spricht man von Verhetzung. Verhetzung ist ebenfalls strafbar.

Cybermobbing



Interview mit Prof. Josef Broukal

Was ist Ihre Meinung zu „Hass in den Medien“?

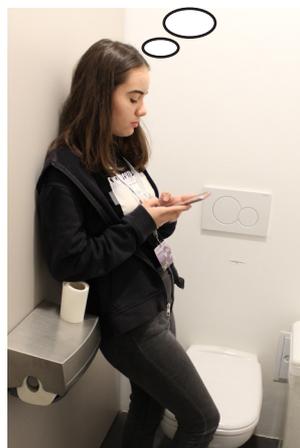
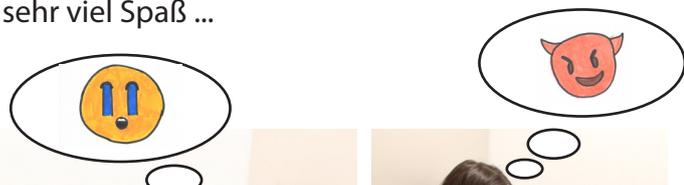
Ich bin auch der Meinung, dass dies ein starkes Thema ist und Anonymität eine große Rolle dabei spielt. Böse Hassbeschimpfungen, falsche Accounts, verbreitete Lügen und Fakenews sollten nicht zu unserem Alltag gehören. Manchmal schaffen es nicht einmal Geheimdienste, die Täter ausfindig zu machen.

Kann man solche Botschaften verhindern?

Der Zeitpunkt, das Internet sicherer zu machen, wurde schon längst versäumt. Man müsste von ganz vorne beginnen und dies will jedoch niemand.

Zwei beste „Freundinnen“

unterhalten sich über Gott und die Welt und haben sehr viel Spaß ...

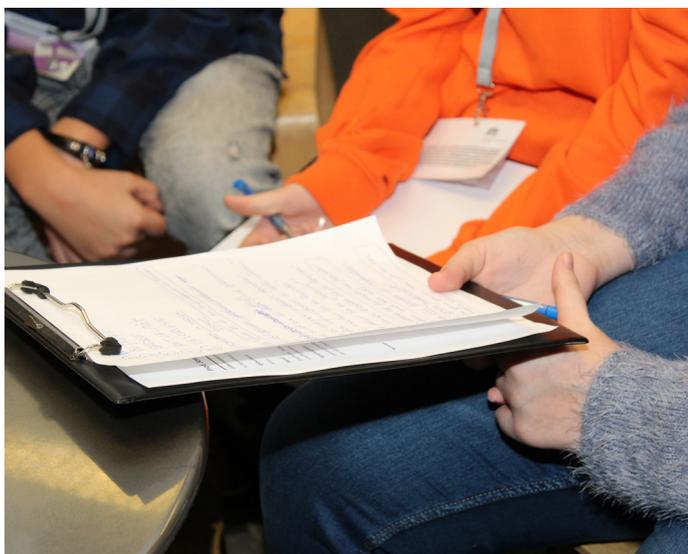


In nur wenigen Sekunden entpuppt sich ihre Freundin als ihr anonymes Hater ... Wer hätte das gedacht?

Tipps

- Vorsichtig sein
- Darüber nachdenken, was man schreibt
- Sich angemessen ausdrücken





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und

Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4D, BG und BRG mit Modellversuch NMS,
Klusemannstraße 25, 8053 Graz